



PP. ŻEGLUGA POLSKA

VER'
GNÜGUNGS'
REISEN
AUF DEM
BALTISCHEN
MEERE



P. P. „ŻEGLUGA POLSKA”

VERGNÜGUNGS-
REISEN
AUF DEM
BALTISCHEN
MEERE

VERLAG
PRZEMYSŁiHANDEL
WARSCHAU, ELEKTORALNA 2
1929



GRAPHISCHE ZUSAMMENSTELLUNG UND ZEICHNUNGEN
LUDWIK F. GARDOWSKI

DRUCKEREI M. S. W., PRZEJAZD 10

KEIN anderes Meer, mit Ausnahme vielleicht des Mittelmeeres, besitzt einen so abwechslungsreichen und interessanten Charakter, vor allem aber eine so alte Geschichte, wie die Ostsee. Heute mag seine Rolle schon eine andere geworden sein; so wie stets neue Mächte, neue Städte und neue Kulturen in der Weltgeschichte entstehen, und neue Länder entdeckt werden — so kommen auch neue Wasserstrassen auf und neue Meeresgebiete werden von den Schiffen befahren. Auch das Meer durchlebt Zeiten des Glanzes und des Niederganges. Seitdem die Schiffe vom Befahren der Küsten-Meere zur Überquerung der Ozeane gelangt sind, seitdem



DIE OSTSEE

BALTIKUM FAHRTEN

die zahlreichen Verkehrsnetze der Schiffahrtslinien immer neue Gebiete zu umfassen begannen—seit jener Zeit ist die Hegemoniestellung der phoenizischen Kaufleute und derer von Venedig und Genua auf dem Mittelmeer ebenso vorüber, wie die der unternehmungslustigen Goten aus Visby und später der mächtigen Hansa in Baltikum. Die Baltischen Wasserstrassen sind heute hauptsächlich nur Nebenlinien, auf denen Waren und Passagiere zu den grossen transozeanischen Magistralen befördert werden. Die Bande, die damals die Kaufmannschaft des gesamten Baltikums aufs engste verknüpften, haben sich gelockert und nur prächtige Denkmäler sind von jenen Glanzzeiten übrig geblieben. Sie legen be-



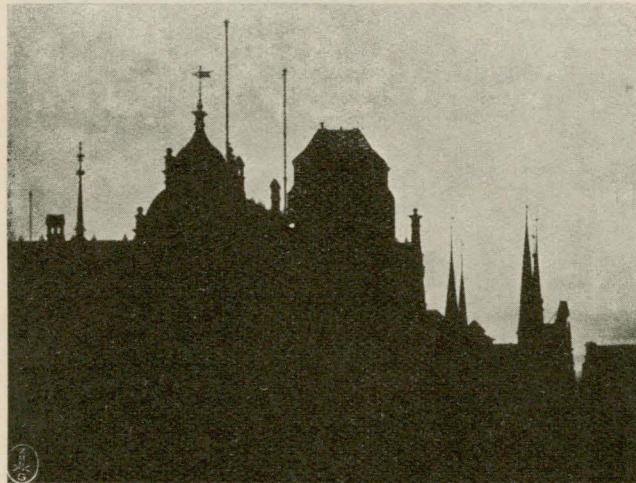
DIE POLNISCHE MEERESKÜSTE

D A M P F E R „G D Y N I A“

D A M P F E R „G D Y N I A“

redtes Zeugnis ab von der fast tausendjährigen baltischen Tradition und den engen Beziehungen, die schon vor Jahrhunderten zwischen den baltischen Völkern bestanden haben. In jedem einzelnen dieser Länder findet man die Gedenksteine der gleichen Vergangenheit, der gleichen Lebensverhältnisse ja selbst den gleichen Stil in der Architektur der Hafenstädte.

Die wirtschaftliche Entwicklung der baltischen Staaten und ihres Seehandels hat schon vor Jahrhunderten neue Wege beschritten; die Gestaltung des politischen Lebens fast eines jeden von ihnen hat radikale Änderungen erfahren, ja sogar manchmal zu Zwistigkeiten zwischen den Staaten geführt — die Geschichte allein



D A S A L T E D A N Z I G

B A L T I K U M F A H R T E N

BALTIKUM FAHRTEN

und die Tradition der alten glanzvollen Zeiten der friedlichen Herrschaft auf dem Baltikum bleibt bestehen. Wie jeder geschichtliche Nachlass, bilden sie ein geeignetes Studienfeld für



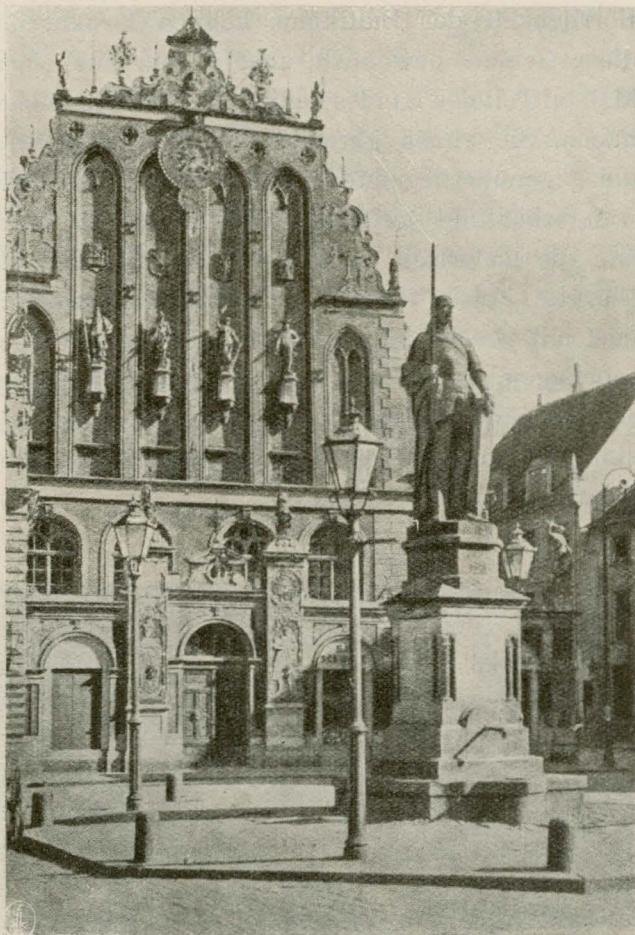
STADTHUSET, STOCKHOLM

DAMPFER „Gdynia“

D A M P F E R „G D Y N I A“

die Forscher des Altertums, für die Literatur, und ein dankbares Objekt für den Fremdenverkehr.

Hinsichtlich des Fremdenverkehrs in der Ostsee mag bisher nur wenig geschehen sein: die baltische



„SCHWARZHÄUPTER HAUS“, RIGA

B A L T I K U M F A H R T E N

BALTIKUM FAHRTEN

Küste birgt so wertvolle und interessante Denkmäler und gleichzeitig so herrliche Naturschönheiten, dass selbst der verwöhnteste Besucher sich an ihnen begeistern muss. Vor allem aber müssen diejenigen die Überreste der vergangenen Herrlichkeit des Baltikums kennen lernen, die diese Gebiete bewohnen, aber jedoch nur einen kleinen Teil des Landes kennen und lieben gelernt haben. Sie ahnen garnicht welche Schönheiten die gegenüberliegende Küste in sich birgt, wie wunderbar und abwechslungsreich dieses Meer ist, wie malerisch seine Gestade, die hier als schroffe Felsen aus den Fluten emporsteigen, dort mit weichsandigen Hügeln sich an das Meer schmiegen, es mit den bunten Farben einer fast südlich anmutenden Flora umsäumen, und wie stolz und majestatisch sich die alten Städte über der See erheben.



STURM AM MEER

DAMPFER „GDYNIA“

D A M P F E R „G D Y N I A“

SCHON im Sommer 1927 hat das vor drei Jahren im neuen polnischen Hafen Gdynia gegründete staatliche Schifffahrtsunternehmen „*Zegluga Polska*“ zum ersten Mal mit einem seiner Passagierdampfer, und zwar mit dem „*Gdynia*“, Ausflüge auf dem Baltischen Meer veranstaltet. In der Sommersaison 1928 hat S/S. „*Gdynia*“ ausschließlich Ausflüge unternommen und mit ca. 1.500 Passagieren folgende Häfen besucht: Rönne, Kopenhagen, Göteborg, Visby, Stockholm, Hangö, Helsingfors, Tallinn, Riga. Für das Jahr 1929 ist der Ausflugsplan des S/S. „*Gdynia*“ folgender:

Route I: 5 — 23 Juni

GDYNIA — RIGA — TALLINN — HELSINGFORS — HANGÖ — ABO — MARIEHAMN — STOCKHOLM — KOPENHAGEN — GDYNIA
18tägige Rundfahrt auf der Ostsee

Route II: 26 Juni — 16 Juli

GDYNIA — STOCKHOLM — GDYNIA

16tägige Fahrt durch Schweden und Norwegen; S/S. „*Gdynia*“ bringt die Passagiere aus Polen und Danzig am 29/VI nach Stockholm, und nimmt auf der Rückreise die schwedischen Passagiere nach Polen zurück (siehe Route III). Nach dem Besuch in Polen am 12/VII bringt sie dieselben nach Stockholm zurück und nimmt dann die polnischen Passagiere, die inzwischen Skandinavien besucht haben, auf

B A L T I K U M F A H R T E N

BALTIKUM FAHRTEN

Route III: 29 Juni — 14 Juli

STOCKHOLM — GDYNIA — STOCKHOLM

12tägiger Ausflug nach Polen für schwedische Besucher (siehe Route II)

Route IV: 2 — 8 Juli

GDYNIA — VISBY — STOCKHOLM —
GDYNIA

Route V: 9 — 11 Juli

GDYNIA — BORNHOLM — GDYNIA

Route VI: 18 — 31 Juli

GDYNIA — KOPENHAGEN — GDYNIA

10tägiger Besuch in Dänemark und gleichzeitiger Besuch dänischer Touristen in Polen (vergl. Route II)

Route VII: 20 — 29 Juli

KOPENHAGEN — GDYNIA — KOPENHAGEN

7tägiger Ausflug nach Polen für dänische Touristen (siehe Route VI)

Route VIII: 22 — 27 Juli

GDYNIA — BORNHOLM — KOPENHAGEN — GDYNIA

Route IX: 1 — 14 August

GDYNIA — STOCKHOLM — GDYNIA

10tägige Fahrt nach Schweden (vergl. Route II)

Route X: 3 — 12 August

STOCKHOLM — GDYNIA — STOCKHOLM

5tägiger Ausflug schwedischer Touristen nach Polen (siehe Route IX)

D A M P F E R „G D Y N I A“

D A M P F E R „G D Y N I A“

Route XI: 6 — 8 August

GDYNIA — BORNHOLM — GDYNIA

Route XII: 15 — 20 August

GDYNIA — BORNHOLM — KOPENHAGEN —
GDYNIA

Route XIII: 21 — 27 August

GDYNIA — VISBY — STOCKHOLM —
GDYNIA

Route XIV: 28 — 30 August

GDYNIA — BORNHOLM — GDYNIA

Route XV: 31 August — 6 September

GDYNIA — VISBY — STOCKHOLM —
GDYNIA

Route XVI: 7 — 12 September

GDYNIA — BORNHOLM — KOPENHAGEN —
GDYNIA

Route XVII: 14 — 16 September

GDYNIA — BORNHOLM — GDYNIA

Route XVIII: 17 — 22 September

GDYNIA — KOPENHAGEN — BORNHOLM —
GDYNIA

Route XIX: 23 — 29 September

GDYNIA — VISBY — STOCKHOLM —
GDYNIA

B A L T I K U M F A H R T E N

BALTIKUM FAHRTEN

Wie aus diesem Programm ersichtlich ist, beginnen und enden die Fahrten meistenteils im Hafen von Gdynia, sind also vor allem für Passagiere aus Polen und aus der Freien Stadt Danzig zugänglich, sowie auch für Reisende aus den benachbarten Ländern (Tschechoslowakei, Russland, Rumänien). Gleichzeitig sind in diesem Jahr zum ersten Mal Fahrten des S/S. „Gdynia“ organisiert worden, die in anderen baltischen Häfen beginnen und dort auch ihr Ende nehmen. Der Dampfer S/S. „Gdynia“ wird nämlich zweimal Touristen aus Stockholm (vergl. Route III und X) und einmal aus Kopenhagen (vergl. Route VII) nach Polen bringen. Diese Fahrten werden mit einer längeren Besichtigung Polens verbunden sein, was im laufenden Jahre einen um so aktuelleren Wert besitzt, als während des ganzen Sommers die erste grosse allgemeine Landesausstellung in Posen stattfinden wird, welche das Leben und die Fortschritte des wiedererstandenen Polens zur Schau bringt.

Nähere Informationen über die Ausflüge, sowie eingehende Prospekte und Preislisten in polnischer, deutscher und englischer Sprache versendet auf Wunsch die Passagierabteilung der „Żegluga Polska“ in Gdynia (Polen). Daselbst werden auch Informationen über Ausflüge durch Polen erteilt.

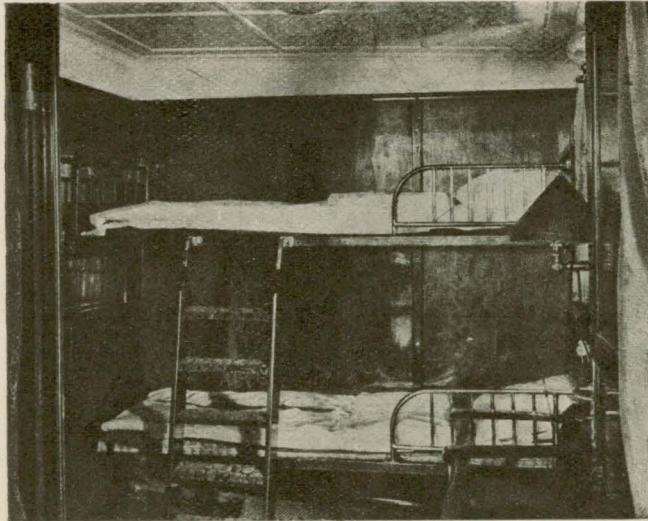
D A M P F E R „G D Y N I A“

D A M P F E R „G D Y N I A“

ER Dampfer „Gdynia“, welcher die Ausflugsfahrten auf der Ostsee unternimmt, ist im Frühjahr 1927 in der Danziger Werft erbaut worden. Seine Hauptabmessungen sind: Länge 175·9 engl. Fuss, Breite 30·3 engl. Fuss, Tiefgang 11·4 engl. Fuss.

Eine Dampfmaschine mit dreifacher Expansion und 750 PS ermöglicht es dem Dampfer eine Geschwindigkeit von 12 Knoten zu entwickeln.

Der Dampfer ist besonders sorgfältig erbaut, besitzt die höchste Klasse des germanischen Lloyds für Schiffe in Nord- und Ostseefahrt. Er besitzt eine Funkstation sowie sämtliche moderne Navigationseinrichtungen.



P A S S A G I E R K A B I N E

B A L T I K U M F A H R T E N

BALTIKUM FAHRTEN

Die „Gdynia“ hat dieselben Passagier-Einrichtungen wie sie die grosse Dampfer besitzen, stellt also gewissermassen ihre verkleinerte Nachbildung dar.

Wie aus den beiliegenden Plänen hervorgeht, besitzt der Dampfer sozusagen 5 Etagen.

In den untersten Räumen, schon unter der Wasserlinie, befinden sich ausser den maschinellen Einrichtungen und dem Dampfkessel—die Lebensmittel- und Vorratskammern, die Süßwasserbehälter sowie der Kühlraum.

Die nächste Etage stellt das Deck C dar. Hier befinden sich im Achterteil des Schiffes die Kabinen für die Besatzung; den Mittelteil nehmen Maschinen- und Kesselraum, sowie die Kohlenbunker ein; im Vorderteil, dicht abgeschlossen



SALON

D A M P F E R „G D Y N I A“

D A M P F E R „G D Y N I A“

von den beiden anderen, sowie teilweise auch im Achterteil zwischen den Besatzungskabinen und dem Maschinenraum sind auch 17 Passagierkabinen untergebracht, davon 10 für je 4, und 7 für je 2 Personen. Ausserdem befinden sich im Korridor 8 durch Vorhänge getrennte Reserve-Schlafstellen. Auf diese Weise können auf Deck C 62 Passagiere untergebracht werden. Alle Kabinen an Deck C besitzen Beheizung, Ventilation, Waschkästen, Kleiderschränke usw. In dem 4-Personen-Kabinen können die oberen Betten herabgelassen werden, so dass man auf diese Weise eine bequeme 2-Personen-Kabine erhält.

Das nächste Stockwerk trägt den Namen Deck B. Die Passagierkabinen befinden sich hier nur

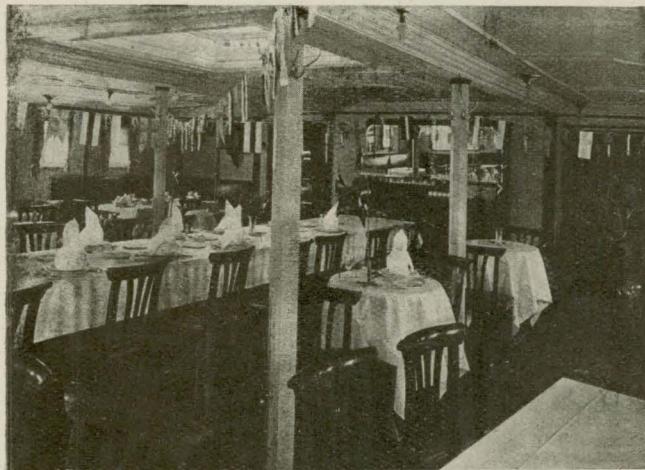


R A U C H S A L O N

B A L T I K U M F A H R T E N

BALTIKUM FAHRTEN

im Achterteil, und zwar sind es 10 luxuriöse 2-Personen-Kabinen, deren Fenster auf das Deck hinausgehen, sodass die Kabinen viel Licht und Luft haben. In jeder der Kabinen befindet sich ein Waschkasten, ein Tisch, ein Kanapee und ein Schränkchen. Ausser der normalen Beleuchtung befindet sich über jedem Bett eine Leselampe. Die oberen Schlafstellen können herabgenommen und auf diese Weise die 2-Personen-Kabinen in Einzelkabinen umgewandelt werden. Während die Passagierkabinen an Deck C den Kabinen II Klasse auf anderen Dampfern entsprechen, stehen die Kabinen an Deck B den durchschnittlichen Kabinen I Klasse der grössten Ozeandampfer in nichts nach.



SPEISESAAL

D A M P F E R „G D Y N I A“

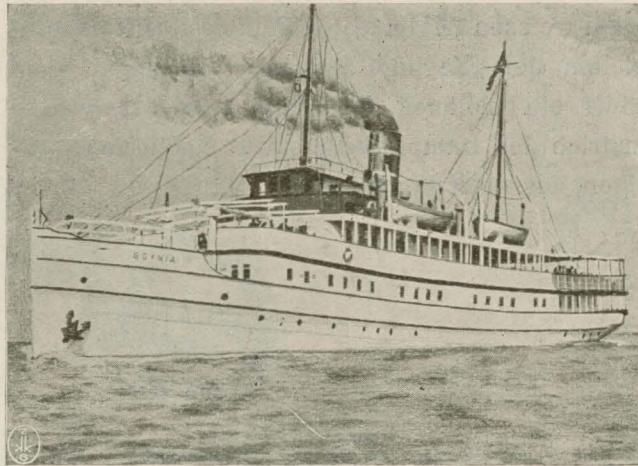
D A M P F E R „G D Y N I A“

Von den Kabinen des Decks *B* führt ein teppich-belegter Korridor zum Salon. Hier befinden sich mehrere weiche Kanapees und ein Klavier. Dieser Salon ist der beliebte Rendez-vous-Platz der Schiffspassagiere.

Im Mittelteil des Decks *B* befinden sich an Backbord 2 Badezimmer und Toiletten und an Steuerbord Küche und Pantry.

Im Vorderteil des Decks *B* befindet sich ein geräumiger Speisesaal sowie eine Bar. An einem grossen und mehreren kleinen Tischen können hier 75 Personen Platz nehmen.

Das Hauptpromenadendeck befindet sich eine Etage höher; es ist dies das Deck *A*. Den grössten Teil dieses Decks bildet eine offene Fläche.



S/S. „G D Y N I A“

B A L T I K U M F A H R T E N

BALTIKUM FAHRTEN

Hier stehen Liegestühle und bequeme Sessel. Ferner befindet sich auf Deck A ein geräumiger Rauchsalon für ca. 40 Personen. Daneben befinden sich zwei Luxuskabinen mit einem separaten Baderaum.

Über dem Deck A befindet sich schon das oberste Deck, das sogenannte Bootsdeck. Hier sind die Rettungsboote und -flösse aufgestellt; ferner befinden sich hier die Kapitäns-, Navigations - und Steuerkabine; von letzterer aus wird das Schiff geleitet; in dieser Kabine befindet sich das Steuerrad, Signalisationszubehör, Kompass, Telefone zu anderen Schiffsteilen usw.

Schliesslich ist zu allerhöchst eine kleine Kommandobrücke mit dem Hauptkompass gelegen.

Zwei Masten sowie ein breiter Schornstein mit einem weissen „Ż“ im roten Felde — das Reedereizeichen der „Żegluga Polska“ — verleihen dem Schiff ein schönes Aussehen, und der weisse Anstrich des Dampfers verstärkt noch den günstigen, äusseren Eindruck.



D A M P F E R „G D Y N I A“

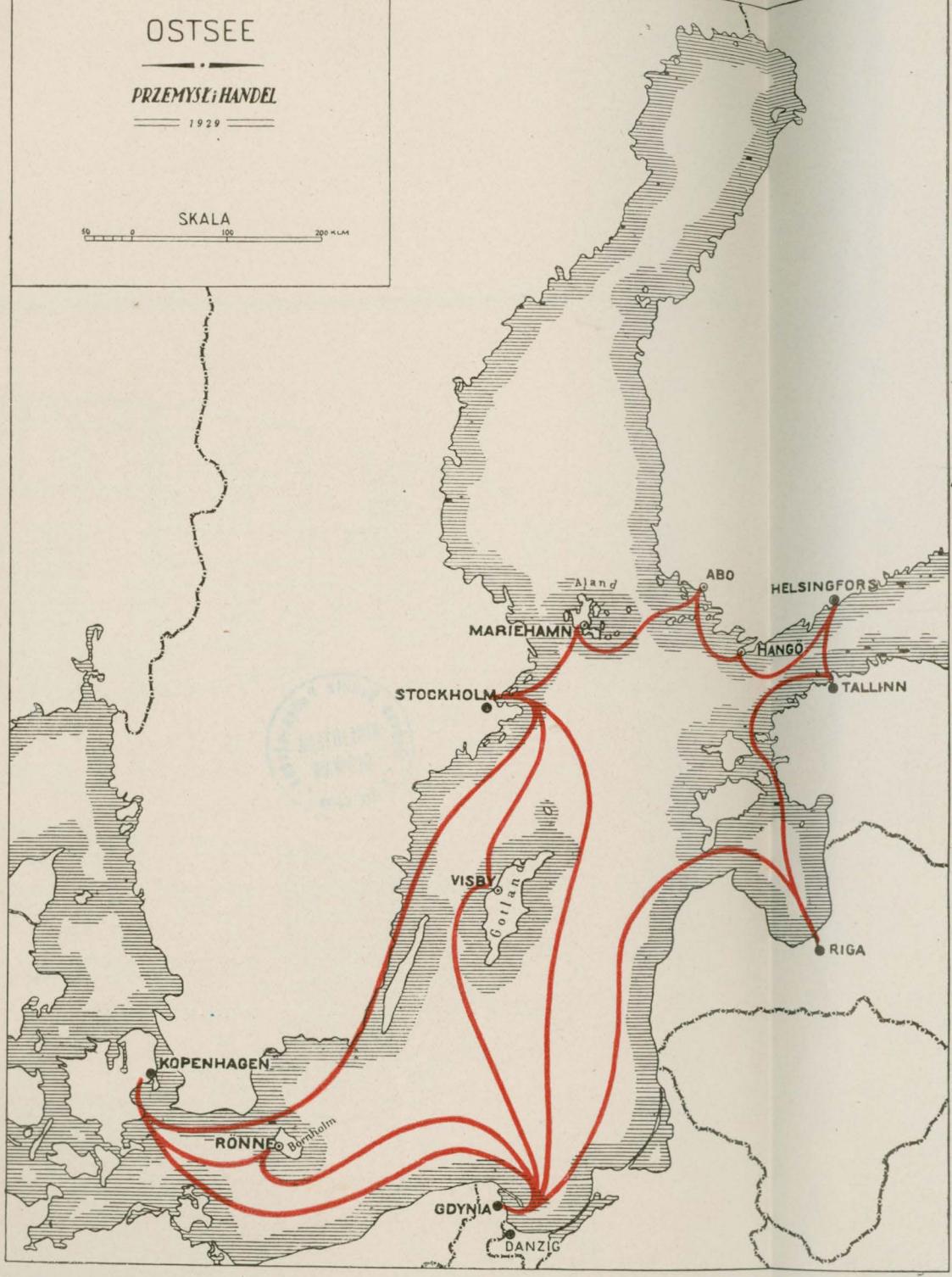
OSTSEE

PRZEMYSŁ I HANDEL

1929

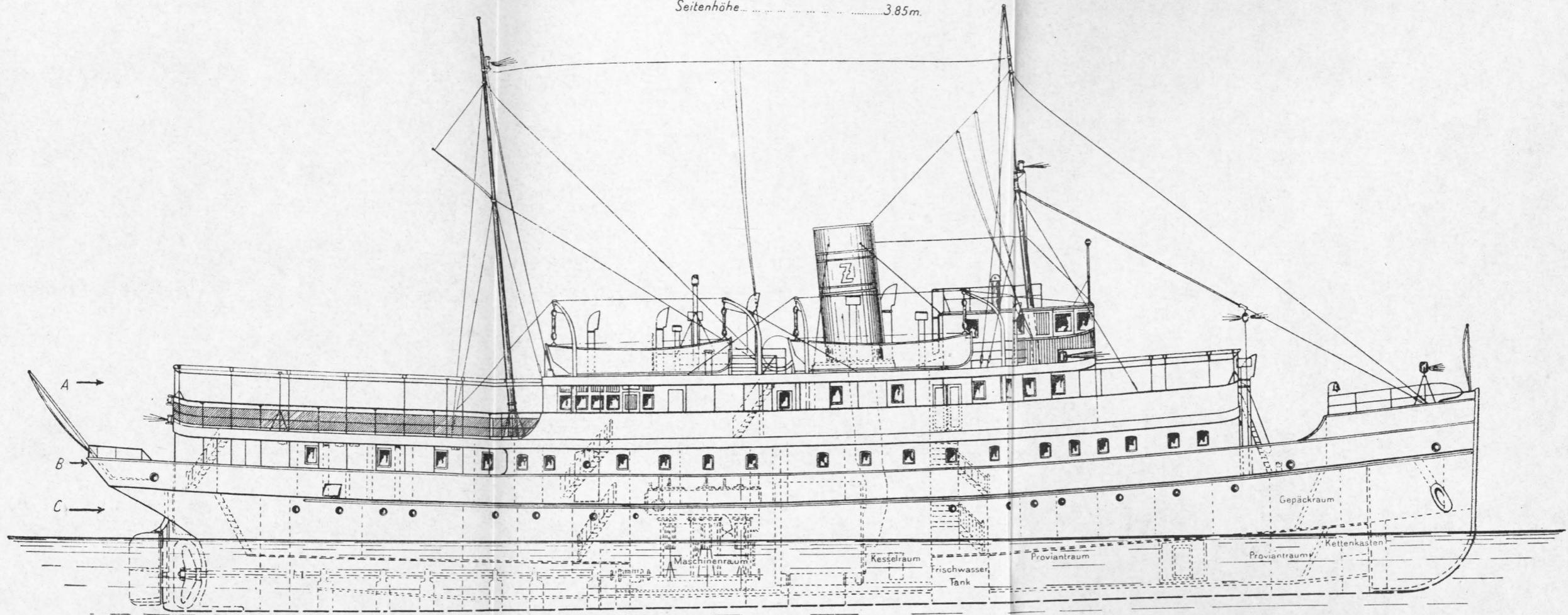
SKALA

50 100 200 KLM

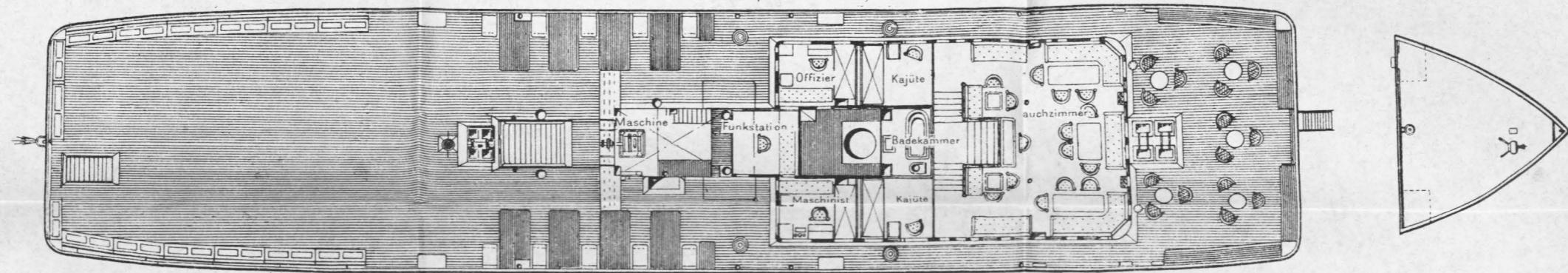


Fahrgastdampfer „Gdynia“

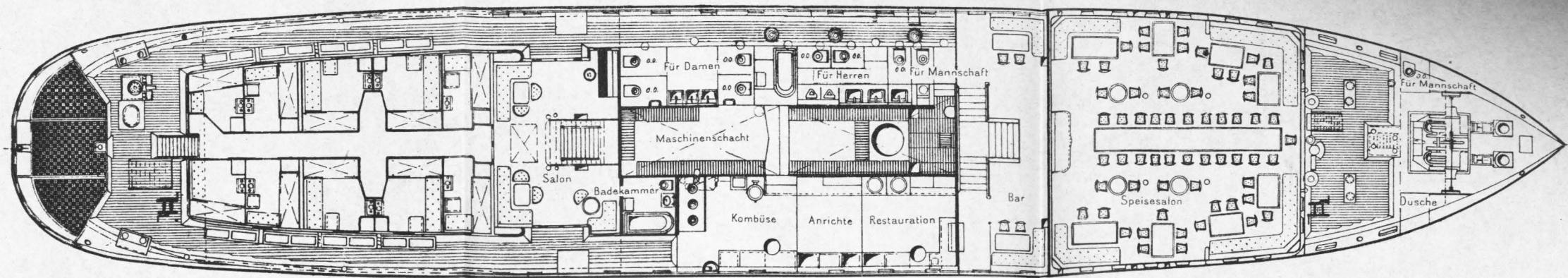
Länge zwischen den Perpendikeln ... 50.00m.
Breite auf Spanten 9.00m.
Seitenhöhe 3.85m.



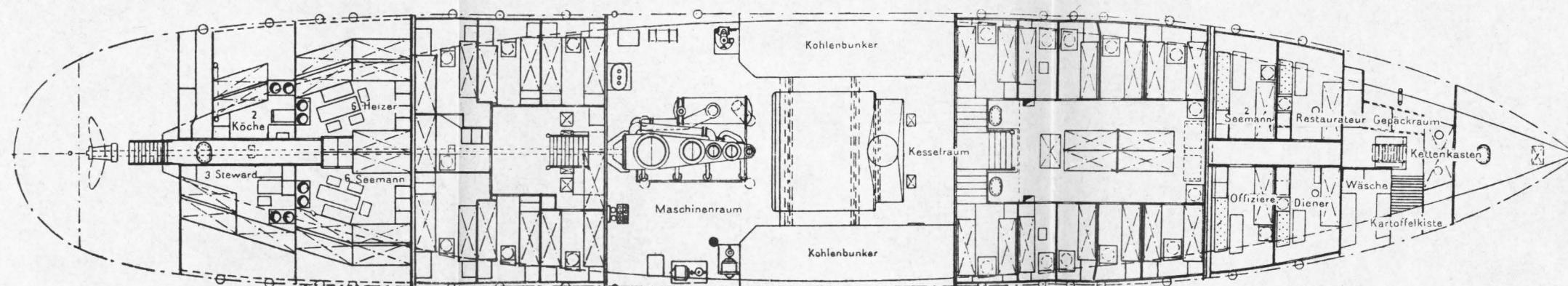
Deck „A“ (Promenadedeck)



Deck „B“ (Hauptdeck)



Deck „C“ (Zwischendeck)





Biblioteka Główna
Wyższej Szkoły
Pedagogicznej
w Zielonej Górze

62386/II

3

12479/52

S/S
GDYNIA

Biblioteka Główna WSP w Zielonej Górze
nr inw.: ks 2 - 62386



II 62386/II